

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2009

Benteler-Gruppe verzeichnete Umsatzrückgang von 28%

- **Benteler beschäftigte 23.146 Mitarbeiter an 150 Standorten in 38 Ländern**
- **In 2009 erwirtschaftete die Benteler-Gruppe einen Umsatz von 4.564 Mio. Euro**
- **72% des Umsatzes wurde außerhalb Deutschlands erwirtschaftet**
- **Ausblick: Benteler-Gruppe kann durch ihre gute Finanzierungsstruktur auch in Zukunft weitere sich bietende Marktchancen ergreifen**

Die Benteler-Gruppe erwirtschaftete 2009 einen Umsatz von 4.564 Mio. Euro. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 28% gegenüber dem Vorjahresniveau. Während in den ersten neun Monaten die Umsätze um 33% unter denen des Vorjahres lagen, zeigte sich im letzten Quartal mit -12% gegenüber der Vergleichsperiode eine deutliche Erholung. Währungseffekte hatten bei den Umsatzerlösen keinen wesentlichen Anteil.

Umsatz

Die Umsätze (einschließlich Innenumsätze) der Geschäftsbereiche entwickelten sich 2009 unterschiedlich. Durch den im Verhältnis geringeren Umsatzrückgang konnte die Benteler Automobiltechnik mit rund 77% Anteil am Gruppenumsatz ihren Vorsprung als größter Bereich weiter ausbauen. Benteler Stahl/Rohr erreichte im Berichtsjahr einen Anteil von 12% am Gruppenumsatz. Der Umsatzanteil des Geschäftsbereichs Distribution war weiter rückläufig. Sein Anteil am Gruppenumsatz verringerte sich auf 11%.

Die **Benteler Automobiltechnik** entwickelt und produziert in 20 Entwicklungs- und Vertriebsbüros und 69 Werken in 27 Ländern einbaufertige Module, Komponenten sowie Teile für Karosserie, Fahrwerk und Motor. 2009 erzielte der Geschäftsbereich einen Umsatz von 3.605 Mio. Euro. Dies sind 21% weniger als im Vorjahr. Während das erste Halbjahr noch einen Rückgang von 32% aufwies, ließ sich zum Jahresende wieder ein leichter Aufwärtstrend erkennen. Mit einem Anteil von 76,6% am Gruppenumsatz blieb die Benteler Automobiltechnik im Geschäftsjahr 2009 der größte Geschäftsbereich.

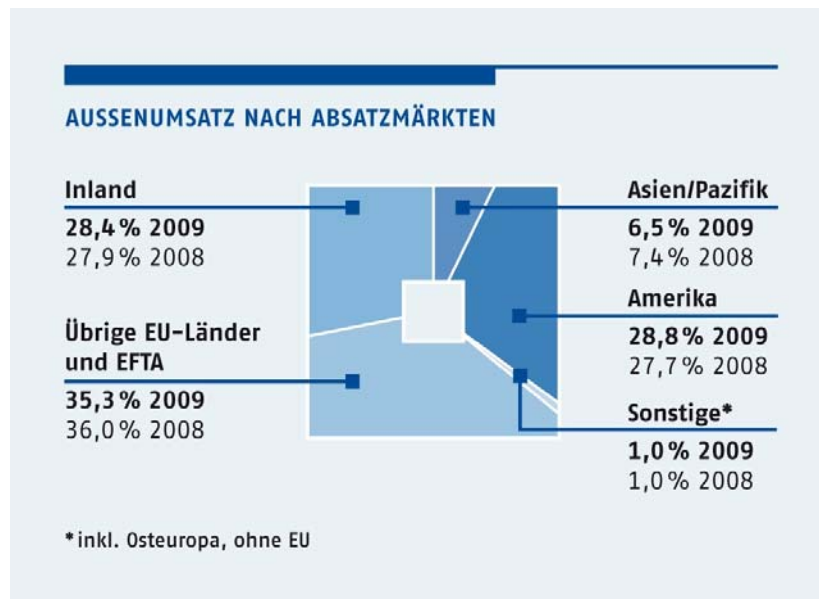
Benteler Stahl/Rohr liefert Rohre für Anwendungen in der chemischen und petrochemischen Industrie, für die Exploration sowie für den Kessel- und Apparatebau, Rohre für vielfältigste Anwendungen im Fahrzeugbau und Rohre für industrielle Anwendungen in der Bau-, Großgeräte- und Verbrauchsgüterindustrie sowie für das gesamte Spektrum des Maschinenbaus. Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches haben sich 2009 mit 569 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert. Der Umsatzrückgang betrug 47%. Alle drei Produktgruppen, Energie, Industrie und Automobil, waren betroffen.

Die **Benteler Distribution** beliefert die Kunden in den Segmenten Maschinenbau, Hydraulikzylinder, Automobil, Bauwesen, Gesundheits- und Verbrauchsgüter sowie Energie aus einem internationalen Logistikverbund mit Stahl- und Edelstahlrohren und bietet unterschiedliche Rohrbearbeitungslösungen sowie eine fundierte technische Beratung an. 2009 erwirtschaftete der Geschäftsbereich einen Umsatz von 530 Mio. Euro, 42% weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultierte aus gesunkenen Absatzmengen aufgrund der generell schwachen Nachfrage und aus dem Abbau von Lagerbeständen aller Marktteilnehmer. Zusätzlich waren die Preise in allen Marktsegmenten rückläufig.

AUSSENUMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN				
	2009	2008	VERÄNDERUNG	
	[Mio. €]	[Mio. €]	[Mio. €]	[%]
Automobiltechnik	3.605	4.580	-975	-21
Stahl/Rohr	569	1.076	-507	-47
Distribution	530	920	-390	-42
	4.704	6.576	-1.872	-28
abzüglich Innenumsätze	140	249	-109	-44
Außenumsatz	4.564	6.327	-1.763	-28

Absatzmärkte

Die Anteile des Außenumsatzes nach Absatzmärkten veränderten sich 2009 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Mit 28% entfielen weiterhin gut ein Viertel der Umsätze auf das Inland. 35% der Erlöse wurden im europäischen Ausland erzielt, 29% in Amerika und 7% in Asien.



Konzernergebnis

Das Konzernergebnis vor Steuern ging auf -63,8 Mio. Euro zurück. Die erheblichen Umsatzrückgänge in den drei Geschäftsbereichen führten zu einem beträchtlichen Margenverlust. Durch intensive Gegenmaßnahmen zur Ergebnisstabilisierung konnte ein großer Teil dieser Verluste begrenzt werden. Nach Ertragsteuern erzielte die Benteler-Gruppe im Geschäftsjahr 2009 einen Jahresfehlbetrag von 82,1 Mio. Euro, nach einem Gewinn von 121,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug -80,0 Mio. Euro nach 113,6 Mio. Euro in 2008.

Investitionen

Im Berichtsjahr investierte die Benteler-Gruppe 144 Mio. Euro. Damit lagen die Investitionen 2009 unter den Abschreibungen in Höhe von 170 Mio. Euro. Vom Gesamtvolumen im Berichtsjahr entfielen 135 Mio. Euro auf Sachanlagen, 3 Mio. Euro auf Finanzanlagen und 6 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände, vorwiegend EDV-Software. 37% der Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter flossen in die inländischen Werke, 63% in die ausländischen. Alle drei Geschäftsbereiche haben die Investitionsvorhaben aufgrund der Wirtschaftskrise beschränkt, dabei aber zukunftsichernde Maßnahmen nicht unterlassen. Bei den meisten Investitionen handelt es sich um Vorhaben, die schon 2008 genehmigt und teilweise realisiert wurden und um bereits gebuchte Aufträge der Automobiltechnik.

INVESTITIONEN				
	2009	2008	VERÄNDERUNG	
	[Mio. €]	[Mio. €]	[Mio. €]	[%]
Automobiltechnik	104	133	-29	-22
Stahl/Rohr	22	57	-35	-61
Distribution	15	16	-1	-6
Holding	3	2	1	50
Investitionen gesamt	144	208	-64	-31

Finanzierungsstruktur

Die Eigenkapitalquote lag 2009 mit 30,5% leicht unter dem Vorjahreswert von 31,4%. Die Netto-Finanzschulden verminderten sich um 65 Mio. Euro auf 241 Mio. Euro; der Finanzverschuldungsgrad sank von 38% auf 34%. Die Benteler-Gruppe hat auch in schwierigem Umfeld zwei von drei gesteckten Zielen erreicht: eine Eigenkapitalquote von mindestens 30% und einen Finanzverschuldungsgrad von höchstens 50%. Lediglich das Ziel eines ROCE von wenigstens 15% konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden.

Forschung und Entwicklung

Die Benteler-Gruppe bietet ihren Kunden Wettbewerbsvorteile durch leistungsfähige Produkte und Prozesse, einen umfassenden Service sowie neue Werkstoffe. Des Weiteren hat sie den Anspruch, in den Geschäftsfeldern, in denen sie tätig ist, zu den jeweils Besten zu gehören. Innovationen sind deshalb für alle Bereiche des Unternehmens kennzeichnend. In der Benteler-Gruppe sind rund 1.000 Mitarbeiter an 25 Standorten in 12 Ländern in der Forschung und in den Entwicklungsbereichen tätig. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Jahr 2009 beliefen sich auf insgesamt 95,8 Mio. Euro. Dies sind 22,3% weniger als im Vorjahr.

Personal

Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzmarktkrise stellten die Personalbereiche im Jahr 2009 vor große Herausforderungen. In diesen schwierigen Zeiten mussten alle erforderlichen Maßnahmen mit hoher Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern vorgenommen werden.

Die Benteler-Gruppe nutzte daher in allen Bereichen des Unternehmens intensiv flexible personalpolitische Instrumente, beispielweise Arbeitszeitkonten, den Abbau von Ur-

laubsansprüchen, die Reduzierung der Wochenarbeitszeit und den Einsatz von Kurzarbeit.

Im Jahresdurchschnitt 2009 beschäftigte die Benteler-Gruppe weltweit 23.146 Mitarbeiter. Dies sind 1.135 bzw. 5% weniger als 2008. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage ist sich das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und hat im Berichtsjahr 20% mehr Jugendlichen eine Ausbildung ermöglicht als im Vorjahr. 2009 wurden 534 Mitarbeiter in Deutschland (Vorjahr 452) und 96 im Ausland (Vorjahr 72) ausgebildet. Im Berichtsjahr waren 12.988 Mitarbeiter im Ausland und 10.158 im Inland tätig. Sowohl im Ausland (-937) als auch im Inland (-198) nahm die Anzahl der Beschäftigten ab. Mit 44% blieb der Inlandsanteil in etwa konstant zum Vorjahr (2008: 43%).

MITARBEITER/-INNEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN (JAHRES DURCHSCHNITT)				
	2009	2008	VERÄNDERUNG	
				[%]
Automobiltechnik	17.531	18.361	-830	-5
Stahl/Rohr	3.981	4.070	-89	-2
Distribution	1.485	1.696	-211	-12
Holding	149	154	-5	-3
Mitarbeiter/-innen	23.146	24.281	-1.135	-5
Davon Auszubildende*	630	524	106	20

* inkl. Umschüler

Ausblick

Auch unter den anhaltend schwierigen Marktbedingungen bleiben die obersten Unternehmensziele der Benteler-Gruppe die langfristige und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts und der Erhalt der finanziellen Unabhängigkeit. Benteler wird weiter daran arbeiten, Marktchancen zu nutzen und sich auf neue Herausforderungen vorzubereiten.

Bereits Ende 2008 sowie im gesamten Jahr 2009 wurden in der Benteler-Gruppe zahlreiche Maßnahmen initiiert, um die Rentabilität und die gute Liquiditätsposition des Konzerns auch in Zeiten mit deutlich geringerer Nachfrage zu sichern. Die erheblichen Absatzrückgänge erforderten eine rasche Anpassung der Kapazitäten. Darüber hinaus wurden unterschiedlichste Instrumente genutzt, in Deutschland zum Beispiel der Abbau von flexiblen Arbeitszeitguthaben, die Reduzierung der Wochenarbeitszeit und Kurzarbeit. Sämtliche Bereiche haben ihre Prozesse und Strukturen überarbeitet und die Kosten dem geringeren Ge-

schäftsvolumen angepasst. Dabei wurden alle Funktionen und Gesellschaften auf die gleiche systematische Weise behandelt. Diese Programme zur Ergebnisstabilisierung werden auch 2010 fortgesetzt. In Zukunft gelten die gleichen konservativen Finanzierungsgrundsätze wie bisher: Investitionen werden wie gewohnt aus dem Cashflow finanziert, die Eigenkapitalquote soll 30% erreichen und der Finanzverschuldungsgrad 50% nicht übersteigen. Das Unternehmen geht davon aus, erst im Jahr 2012 den Umsatz des Jahres 2008 wieder erreichen zu können. Für die Jahre 2010 und 2011 wird in allen Geschäftsbereichen mit kontinuierlich steigenden Umsätzen und positiven Ergebnissen gerechnet. Alle Geschäftsbereiche arbeiten intensiv an Initiativen für Wachstum, Ergebnissteigerung und operativer Exzellenz. Für 2014 wird ein Umsatz von über 7 Mrd. Euro angestrebt.

Als Anbieter innovativer Lösungen, die zum Beispiel hohe Leistungsfähigkeit mit geringem Gewicht kombinieren, ist der Geschäftsbereich **Automobiltechnik** für den zukünftigen Wettbewerb gut gerüstet. Durch den Erwerb des Geschäftes mit Aluminium-Strukturteilen von Norsk Hydro zum 31. Dezember 2009 kann die Benteler Automobiltechnik die Kunden zukünftig mit zusätzlichen innovativen Lösungen und Produkten im Bereich Leichtbau unterstützen. Der Geschäftsbereich behält seine grundlegende strategische Stoßrichtung trotz der krisenbedingten Umfeldänderungen bei und hat weiterhin das Ziel, das Unternehmen der Wahl für effiziente, umweltfreundliche und sicherheitsbewusste automobiltechnische Lösungen seiner Kunden zu sein. Der Geschäftsbereich Automobiltechnik erwartet aufgrund steigender Volumina für 2010 einen deutlichen Ergebnisanstieg gegenüber 2009, sodass ohne Berücksichtigung der Integrationskosten der neuen Sparte Benteler Aluminium Systems die Rückkehr in die Gewinnzone geplant ist.

Im Geschäftsbereich **Stahl/Rohr** wird trotz des anhaltend schwierigen Marktumfelds 2010 ein Nachfrageanstieg gegenüber 2009 in allen relevanten Märkten erwartet.

Aufgrund der zu erwartenden Markterholung der Hauptkundengruppen Maschinenbau, Fahrzeugbau sowie Anlagenbau rechnet auch die Benteler **Distribution** 2010 mit Absatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr.

Weitere Informationen unter www.benteler.de

Kontakt:

Benteler AG
Residenzstrasse 1
33104 Paderborn